

Zeitschrift:	Bildungsforschung und Bildungspraxis : schweizerische Zeitschrift für Erziehungswissenschaft = Éducation et recherche : revue suisse des sciences de l'éducation = Educazione e ricerca : rivista svizzera di scienze dell'educazione
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung
Band:	15 (1993)
Heft:	2
Rubrik:	Die Autorinnen und Autoren dieser Nummer = Les auteur-e-s de ce numéro

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

darstellten» (S. 699)! Andererseits legitimierten sie den Herbartianismus historisch und auf Kontinuität beharrend. Die langjährige Dominanz des Herbartianismus im Kanton Graubünden erklärt sich aber auch aus einer gezielten Förderung und Rekrutierung eines gleichgesinnten pädagogischen Nachwuchses. Die Gesamtleistung und der Erfolg der herbartianischen Bildungsreform sieht Metz in der Vereinheitlichung und Pädagogisierung des Primarschulwesens und in der Vereinheitlichung und Professionalisierung der Primarlehrerschaft. Selbst die Organisation der Bündner Lehrer in einem kantonalen Verein (1883) geht auf die Herbartianer zurück.

Jedoch ist nicht nur der Erfolg des Herbartianismus im Kanton Graubünden erkläруngsbedürftig, sondern auch dessen Überwindung und Ende. Metz kann dies überzeugend leisten, indem er auf einheitliche Deutungen verzichtet und statt dessen Schwierigkeiten und Problemfelder beschreibt, die zur Erosion und Transformation, schliesslich zum Niedergang des Herbartianismus im Kanton Graubünden führten. Formal handelt es sich dabei um ideologische Widersprüche, um Ambivalenzen von Erneuerung und Stagnation, um kulturelle Hindernisse sowie um strukturelle Mängel.

Auch wenn, oder gerade weil die Forschung von Metz, den Teil über Ziller ausgenommen, regional beschränkt ist, wird künftige Herbartianismus-Forschung diese Publikation nicht unbeachtet lassen können. Die Stärke des Buches, sein Material- und Detailreichtum sowie die methodisch fundierte und konsequente Vorgehensweise, kann zugleich als Schwäche ausgelegt werden, zumindest dann, wenn man nicht aus der Forschungsperspektive an den Text herangeht. Der Eindruck von Weitschweifigkeiten ist dann unvermeidlich. Doch sowohl als Beitrag zur Erforschung der Bündner Schulgeschichte als auch zum Herbartianismus allgemein, wie ebenfalls zur Wirkung und Rezeption des Herbartianismus in der Schweiz, handelt es sich um eine gewichtige Forschung.

Heinz Rhyn
Universität Bern
Institut für Pädagogik

Die Autorinnen und Autoren dieser Nummer Les auteur-e-s de ce numéro

Peter Metz wurde 1951 in Chur geboren. Besuch der Bündner Kantonsschule 1964 bis 1971. Erwerb des Bündner Lehrerpatents und anschliessend Lehrer in der Gemeinde Scharans. Studium der Pädagogik, Philosophie und Psychologie an der Universität Bern von 1976 bis 1986 und seit 1986 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Pädagogik in Bern. Seit 1988 Lehrbeauftragter an der Höheren Pädagogischen Lehranstalt des Kantons Aargau. 1991 Dissertation über ‹Herbartianismus als Paradigma für Professionalisierung und Schulreform›.

Lutz Oertel, geboren 1942, Schulen in Berlin, Studium der Soziologie, Psychologie und Politikwissenschaft in Berlin, Edmonton (Alberta, Kanada) und Konstanz, Promotion zum Sozialwissenschaftler 1973 in Konstanz; seit 1971 an der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, verschiedene konzeptionelle und administrative Arbeiten, im Arbeitsschwerpunkt Konzipierung, Begleitung und Auswertung von

Schulversuchen an der Oberstufe der Volksschule, Entscheidungsvorbereitung für eine Reform der Oberstufe; Lehraufträge an der Universität Zürich zu schulgeschichtlichen und schulreformorientierten Themen.

Philippe Perrenoud enseigne la sociologie du curriculum et des pratiques pédagogiques à l'Université de Genève. Dans le cadre du Service de la recherche sociologique, ses travaux ont porté sur l'échec scolaire, l'inégalité devant l'école, l'évaluation, la déviance, les rapports entre jeunes et adultes, les relations entre les familles et l'école, la formation des maîtres, le fonctionnement des établissements scolaires, l'innovation.

Hans-Günther Rolff, Dr. rer. pol., Dip. Soz., geb. 1939, war nach dem Studium wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und Planungsleiter des Berliner Schulsektors sowie Mitglied des Experimentalausschusses des Deutschen Bildungsrates. Seit 1970 Professor für Schulpädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Bildungsplanung an der Universität Dortmund. Seit 1973 Leiter des dortigen Instituts für Schulentwicklungsforschung. Visiting-Professor an der Stanford University und Gastprofessor an der Universität Graz. Veröffentlichungen über Sozialisation, Bildungschancen, Kindheit im Wandel, Gesamtschule, Schulentwicklung und Neue Technologien. Hauptherausgeber des «Jahrbuchs für Schulentwicklung» und Mitherausgeber der «Zeitschrift für Erziehungssoziologie».

Er war Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft und stellvertretender Ausschußvorsitzender, Dekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaft an der Universität Dortmund.

Er arbeitet seit Jahren in der Schulleiter- und Schulaufsichtsfortbildung und führt Projekte der Organisationsentwicklung von Schulen und Schulbehörden durch. Er gehört dem Beirat zur Schulentwicklung der Ministerpräsidenten des Landes NW an.

Adresse: Institut für Schulentwicklungsforschung, Rheinlanddamm 199,
D-4600 Dortmund 1.

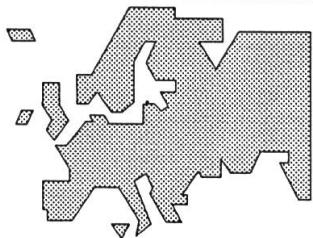
Monica Gather Thurler est chargée de cours aux universités de Fribourg et de Genève. Dans ses activités de recherche et d'interventions en tant que formatrice et consultante sur le plan national suisse et à l'étranger, elle s'est centrée sur l'évaluation scolaire, la diffusion des savoirs et les processus d'innovation. Dans ces trois champs, elle s'intéresse à la mise en pratique de nouvelles conceptions, d'outils ou de méthodes pédagogiques au sein de l'école.

Adresse: route des Areneys 19, CH-1806 St.-Légier; tél. 021 943 33 71.

Christina von Bauer-Gauss a obtenu une licence en pédagogie à l'Université de Genève. Elle travaille actuellement avec des personnes handicapées.

Adresse: Chemin de Combes 5, CH-1009 Pully.

EUROPEAN JOURNAL OF PSYCHOLOGY OF EDUCATION



EDITOR: M. Gilly, France

ASSOCIATE EDITORS

F. Carugati, Italy
P. Light, United Kingdom
F. Pereira, Portugal
A.-N. Perret-Clermont, Switzerland
W. Schneider, Germany

ASSISTANT EDITOR: M. Piolat, France
BOOK REVIEWS: J. C. Fraysse, France

EDITORIAL BOARD

M. Alves Martins, Portugal
F. Bacher, France
J. Bairrão, Portugal
N. Bennett, U. K.
J.-P. Bronckart, Switzerland
M. Brossard, France
J. Brun, Switzerland
C. Coll, Spain
E. De Corte, Belgium
A. Demetriou, Greece
L. Dencik, Denmark
W. Doise, Switzerland
N. Entwistle, U. K.
M. Esteban, Spain
M. Fayol, France
A. Guricka, Poland
I. Ivic, Yugoslavia
M. Kalmar, Hungary
H. J. Kornadt, Germany
A. Kossakowsky, Germany
H. Lodewijks, Netherlands
D. Magnusson, Sweden
F. Marton, Sweden
A. McKenna, Ireland
F. Oser, Switzerland
J.-L. Paour, France
A. Palmonari, Italy
R. Parmentier, Belgium
M.-G. Pêcheux, France
J. Perron, Canada
C. Pontecorvo, Italy
J.-P. Pourtois, Belgium
J. Prucha, Czechoslovakia
W. P. Robinson, U. K.
B. Rollett, Austria
V. Rubtsov, Russia
R. Silbereisen, Germany
T. Slama-Cazacu, Romania
M. Takala, Finland
F. Tonucci, Italy
C. Vandenplas-Holper, Belgium
C. Van Lieshout, Netherlands
G. Vergnaud, France
F. Weinert, Germany
D. Wood, U. K.
R. Young, Canada

SPECIAL ISSUES

Psychology and the Learning of Mathematics
Guest Editors: G. Vergnaud

Psychology of Assessment in Education
Guest Editors: D. Satterly

Juvenile Substance Use and Human Development: New Perspective in Research and Prevention
Guest Editors: R. K. Silbereisen & N. L. Galambos

Knowledge Acquisition by Text and Picture
Guest Editors: G. Denhière & H. Mandl

Early Literacy
Guest Editors: E. Ferreiro

Infancy and Education: Psychological Considerations
Guest Editors: B. Hopkins, M.-G. Pêcheux, & H. Papousek

The Psychology of Student Learning. Higher Education.
Guest Editors: N. Entwistle & F. Marton

Assessments of Learning Development Potential: Theory and Practices
Guest Editors: F. P. Buchel & J.-L. Paour

Psychology of Learning Physics
Guest Editors: J. Bliss & A. Weil-Barais

Writing: Psychological Research to Educational Perspectives
Guest Editors: P. Boscolo, E. Espéret, & M. Fayol

Interactional Learning Situations with Computers
Guest Editors: A. Blaye, P. Light, & V. Rubtsov

* * *
The Child's Functioning at School — Special Number Poitiers 1988
Guest Editors: S. Ehrlich & A. Florin

The E.J.P.E. is published quarterly in March, June, September and December. Four issues form a Volume. Two of the four issues each year are devoted to a special theme.

Orders and Subscriptions to the Publisher:
EJPE/ISPA-CRL – Rua Jardim do Tabaco, 44 – 1100 Lisboa/Portugal

Price of Special Issues: US\$ 28,00 (US\$33,00)

1993 SUBSCRIPTION RATES

European Countries: Institutions - US\$ 77,00 - Individuals - US\$ 50,00
Non European Countries: Institutions - US\$ 83,00 - Individuals - US\$ 55,00
Included 5% IVA

Contributions

Aux auteurs présents et futurs de E + R

1. Brièveté

Avant l'envoi de tout article veillez à élaguer autant que possible l'accessoire. Voulez-vous d'abord que E + R reflète le pluralisme des vues qui existe à l'heure actuelle dans les sciences de l'éducation, cette demande a pour but de permettre à tous les courants d'être représentés dans nos 350 pages annuelles. Consolez-vous en pensant que l'on est d'autant plus lu que l'on est bref.

2. Fabrication

Vous pouvez largement nous aider en nous envoyant vos travaux sur disquettes composées par machine de traitement de textes ou ordinateur. Tous les articles sont dorénavant traités ainsi et il est facile d'éviter une frappe sur deux pour tout écrit (politique dite «du manuscrit à la publication»...).

3. Annexes

Vérifiez si votre travail comprend :

- les références bibliographiques et les notes, placées en fin d'article,
- trois brefs résumés, en allemand, français et anglais (traduire aussi le titre)
- votre note biographique, en quelques lignes, pour informer nos lecteurs.

Nous sommes à votre disposition pour tout renseignement complémentaire.

N'hésitez pas à envoyer vos travaux, même s'ils ne remplissent pas toutes les conditions requises...

Les auteurs reçoivent gratuitement 10 exemplaires par contribution et ont la possibilité d'obtenir des exemplaires supplémentaires contre paiement.

4. Adresses

Les manuscrits sont à envoyer à Daniel Bain (coordination), Centre de recherches psychopédagogiques du CO, Case postale 218, CH-1211 Genève 28

Beitritt zur SGBF: Als Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung erhalten Sie Kontakte zu Forschern und Praktikern im Bereich von Bildung und Erziehung. Sie geniessen weitere Vorteile :

- Abonnement der Zeitschrift «Bildungsforschung und Bildungspraxis»
- Preisreduktion (bis 50 %) auf den Veröffentlichungen in der Reihe «Exploration / Explorationen»
- Bulletin der SGBF gratis (3–4 pro Jahr)
- reduzierte Einschreibgebühren an den Kongressen und Kolloquien der SGBF

Mitgliederbeiträge :

- individuelle Mitglieder Fr. 95.– pro Jahr

- Kollektivmitglieder Fr. 170.–

- Studenten Fr. 45.–

Beitrittsgesuche sind zu richten an Dr. Edo Poglia, Schweiz. Wissenschaftsrat, Wildhainweg 9, Postfach 27–32, 3001 Bern

Einzahlungen auf PC 30-23357, SGBF, Bern

Adhésion à la SSRE

Membre de la SSRE, vous entrez en contact régulier avec chercheurs et praticiens du secteur éducationnel. Par ailleurs, votre cotisation vous procure :

- l'abonnement à la Revue «Education et Recherche»
- une réduction sensible (jusqu'à 50 %) sur les ouvrages de la Collection «Exploration / Explorationen»
- le bulletin de la SSRE
- une réduction à l'inscription aux Congrès et Colloques annuels

Cotisations :

- membre individuel Fr. 95.– par année

- membre collectif Fr. 170.–

- étudiant Fr. 45.–

Requête d'adhésion à adresser à M. Dr. Edo Poglia, Conseil suisse de la science, Wildhainweg 9, Case postale 27–32, 3001 Berne

Pour tous paiements CCP 30-23357, SSRE, Berne

**Bulletin
SSRE/SGBF**

Erscheint viermal jährlich/Parution 4 fois par année

Kurzhinweise auf Kongresse, Tagungen, Kurse und andere Veranstaltungen sind erbeten an : Informations brèves concernant des congrès, conférences, cours et sessions sont à envoyer à :

Redaktion/Rédaction Bulletin SSRE/SGBF, Koordinationsstelle für Bildungsforschung Francke-Gut, Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau, Tel. 064/21 21 80.

Verlag/Diffusion

Universitätsverlag Freiburg Schweiz

Editions Universitaires Fribourg Suisse

Pérolles 42, CH-1700 Freiburg/Fribourg

Druck/Impression

Paulusdruckerei/Imprimerie St-Paul Freiburg/Fribourg



par Jean-Luc Lambert
et Françoise Lambert-Boite

**224 pages
broché Fr. 35.—**
ISBN 2-8271-0621-3

Comment former les parents de personnes handicapées mentales à leur rôle éducatif? C'est la question posée il y a une vingtaine d'années par des chercheurs souhaitant adapter au handicap mental les découvertes réalisées en éducation familiale. A cette époque, le rôle des familles dans l'éducation des enfants, des adolescents et des adultes handicapés mentaux était à peine mentionné dans les milieux scientifiques. Puis, sous l'action de pionniers et du développement des services d'aide précoce, les familles ayant une fille ou un fils handicapé mental susciteront un intérêt considérable chez les théoriciens et les praticiens. Aujourd'hui, l'étude des milieux familiaux est un des domaines les plus florissants du handicap mental.

Centré sur une double préoccupation, théorique et appliquée, ce livre traite des grandes problématiques qui surgissent dans les familles: l'impact de la personne handicapée, les ressources parentales, le devenir des fratries, les relations avec l'éducation spécialisée, l'importance des réseaux sociaux et les modèles de formation. Etre parent aujourd'hui constitue un enjeu considérable. Comment cette influence s'exerce-t-elle? Comment stimuler la fonction parentale pour qu'elle profite au mieux au développement de l'enfant ou de l'adolescent? L'ouvrage place ces interrogations dans le domaine du handicap mental et propose un aperçu des réalisations actuelles.

Jean-Luc Lambert est professeur à l'Université de Fribourg, titulaire de la Chaire de pédagogie curative. Il travaille depuis de nombreuses années avec des familles de personnes handicapées mentales. Françoise Lambert-Boite est psychologue et collaboratrice au Service de pédagogie curative.

Universitätsverlag Freiburg Schweiz